

Wentorf, März 2022

Liebe Eltern!

Ganz wetter- und temperaturunabhängig ist der OGS-Frühling auf alle Fälle immer bunt. Drinnen und draußen gibt's im März traditionsgemäß immer einen bunten Strauß erzählenswerter Dinge zu erleben. Doch in diesem Jahr war der Start in den März durch den Krieg in der Ukraine voller Sorgen um viele Menschen, die von diesem Krieg betroffen sind. Was wir in diesem März wie genau erlebten, berichtet Ihnen unser aktueller NEWSletter aus der OGS.

### **Ausbildung und (bald) Abi „in der Tasche“ – Tschüss, liebe Birte!**

Vor fast genau zwei Jahren, in unserem Februar-NEWSletter 2020, stellten wir Ihnen eine junge Frau vor: Birte Ellermann. Birte absolvierte bei uns in der OGS bereits ihr Schülerpraktikum und war nun seit zwei Jahren bei uns im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin, da sie bei uns den ausbildungsbegleitenden Praxisteil absolvierte. Das Besondere an Birtes Ausbildung ist, dass es sich dabei um den doppelt qualifizierenden Bildungsgang am Berufsbildungszentrum (BBZ) Mölln handelte mit Schwerpunkt Pädagogik/Psychologie. Es war also sozusagen eine Berufsausbildung mit gleichzeitiger Erlangung des Abiturs. Birte hat nämlich nicht nur die Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin absolviert, sondern wird nun in den nächsten Wochen auch noch das Abitur schreiben. Das ist eine sehr bemerkenswerte Leistung einer sehr bemerkenswerten jungen Frau! Der doppelt qualifizierende Bildungsgang ist nämlich eine Vollzeitschule, die nicht nur berufsbezogene, sondern auch allgemeinbildende Unterrichtsinhalte vermittelt, die den Anforderungen eines Hochschulstudiums in allen Fachrichtungen, also dem Abitur, entspricht. Der fachpraktische Teil fand an einem Tag in der Woche bei uns und der fachtheoretische Teil an vier Tagen im BBZ Mölln statt. Engagiert beschäftigte sich Birte mit dem menschlichen Erleben und Verhalten, deren Entwicklung im Laufe des Lebens sowie alle dafür maßgeblichen inneren und äußeren Ursachen oder Bedingungen. Mit viel Einsatz erwarb sie sich umfassende Kenntnisse über Ziele, Aufgaben und Methoden von Erziehung sowie die Wirklichkeit der Erziehung in Familie, Schule und in sozial- oder sonderpädagogischen Einrichtungen. Liebe Birte, Dein Engagement und Dein Fleiß haben uns sehr beeindruckt, Deine ruhige und zugewandte Art hat allen um Dich herum immer ein „gutes Gefühl“ gegeben. Deine positive Erwartungshaltung, mit der Du hier den Menschen und Deinen Aufgaben begegnet bist, haben wir sehr geschätzt. Du bist eine tolle sozialpädagogische Assistentin geworden. Für Deine Abiprüfungen drücken wir Dir ganz fest die Daumen und wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute. Es ist schön, dass Du so lange bei uns warst!

### **Umgang mit dem Krieg in der Ukraine**

Der Beginn des Krieges in der Ukraine war in diesem Monat in vielen großen und kleinen Momenten ein bestimmendes Thema – mit allen damit verbundenen Emotionen, Ängsten und Unsicherheiten. Heute wird es deutlicher als jemals zuvor, dass die weltweite Vernetzung von Nationen und Menschen sowie globale Entwicklungen vor unserem Schultor und unserem „kleinen“ Schulkosmos nicht halt machen. Immer wieder nutzten wir mit den Kindern und Jugendlichen Gesprächsanlässe und boten diese aktiv an, um Sorgen zu benennen, Fragen zu stellen, Antworten zu finden. Da wir unsere gemeinsame Stärke insbesondere immer dann spüren, wenn wir gemeinsam konkret handeln, mithelfen und uns einbringen können, packten wir bei verschiedenen Aktionen gemeinsam mit den Schüler\*innen an. Es war uns wichtig, unsere gemeinsame Botschaft sichtbar zu machen. Die Fenster unserer Grundschule nutzen wir schon längst nicht mehr „nur“ für den Blick nach draußen, sondern mit ihnen ermöglichen wir der Welt da draußen auch einen Blick auf das, was wir mitteilen möchten. „Frieden“ ist das, was wir uns für alle Menschen überall auf der Welt wünschen und genau das ist in riesengroßen Buchstaben von der Straße aus in den Fenstern unserer Aula zu lesen. Unzählige Friedenstauben und Sonnenblumen schmücken die Fenster unserer Schule. Als klar war, dass nach den Osterferien ukrainische Kinder in unsere Schule kommen, haben wir angefangen, gemeinsam Willkommenstüten mit selbstgemachten Malbüchern und selbstgenähten Seelentröstern zu packen. In unserem Eingangsbereich sind Schriftzüge mit der Bedeutung „Willkommen“ zu sehen – und zwar in allen Muttersprachen unserer Mitschüler\*innen. Gerade nach solchen Aktionen war bei den Kindern immer wieder die tiefe Dankbarkeit und Zufriedenheit darüber zu spüren, dass jede/r mithelfen kann. Am 22.03.2022 fand in Wentorf ein Kennenlernnachmittag mit allen Familien statt, deren Kinder wahrscheinlich nach den Osterferien in Wentorfer Schulen gehen werden. Im OGS-Team fragten wir uns, was wir in der Vorbereitung auf unsere neuen Schüler\*innen schon jetzt konkret tun können. Unsere Kolleg\*innen besuchten verschiedene Online-Veranstaltungen, die sich mit dem Umgang mit dem Ukraine-Krieg in Schule beschäftigten. Da wir

alle, die Krieg nie selbst miterlebt haben, uns nicht anmaßen, zu „wissen“, was unsere neuen ukrainischen Mitschüler\*innen genau brauchen, werden wir gut hinschauen und genau zuhören und als vertrauensvolle und engagierte Bezugspersonen bereitstehen.

### **Corona aktuell: stufenweise Rückkehr zum „Normalbetrieb“**

In den kommenden Wochen soll nach den Vorgaben des Landes stufenweise die Rückkehr zum Normalbetrieb erfolgen. Ab dem 03.03.2022 entfielen alle Beschränkungen von Schulunterricht und Schulleben, das galt auch für die Kohortentrennung, was uns sehr freute. Bestehen blieben vorerst die Masken- und die Testpflicht. Die Aufhebung der Kohortentrennung bedeutet, dass nun weder in den Pausen, noch in den AGs, noch in den offenen Gruppen eine Jahrgangstrennung stattfindet. Für zwei wichtige Aspekte hatte die Aufhebung der Kohortenregelung jedoch erst einmal keine Auswirkungen: Vom Land kam noch einmal der explizite Hinweis auf die geforderten Abstände in der Mensa, hier werden wir also auch weiterhin erst einmal mit großem Abstand essen. Auch bezüglich des Zugangs zur Schule wurde seitens des Ministeriums zunächst nochmal auf aktuell gültige Vorgaben verwiesen, d. h., dass ein Testnachweis unabhängig vom Status als geimpft oder genesen vorgelegt werden musste, das änderte sich erst ab Ende März. Dann entfiel auch die Testpflicht, die freiwillige Testung 2x/Woche zu Hause bleibt jedoch bestehen. Tests werden seitens der Schulen zur Verfügung gestellt. Auch diese erneuten Umstellungen wurden von den Kindern und Jugendlichen wieder hervorragend und reibungslos im Alltag umgesetzt. Im Zuge der Aufhebung der Kohortentrennung war zu spüren, wie tief bereits im Bewusstsein der jungen Menschen verankert ist, dass der Wegfall reglementierter Schutzmaßnahmen immer auch verbunden ist mit einer steigenden Selbstverantwortung. Sehr explizit wird nun beispielsweise wieder verstärkt auf die Einhaltung von Abständen geachtet.

### **Ein Rad und ich – toller Workshop in der Einrad-AG**

Zum Auftakt unserer neuen AG Einrad fahren gab es im März einen tollen Workshop des Vereins Einradfuchs e. V. Thorsten Höttsch-Peltner von Einradfuchs e. V. kam mit verschiedenen Einrädern zu uns in die Grundschule und alle Kinder, die Lust dazu hatten, konnten in der Turnhalle das Einrad fahren ausprobieren. Umgedrehte Bänke auf Böcken dienten als „Einrad-Straßen“, in denen man sich links und rechts festhalten konnte. Wenn es mit dem Gleichgewicht schon ein bisschen besser klappte, standen die Hände unserer beiden Kursleiter\*innen unterstützend zur Verfügung. Noch einen Schritt weiter war nur noch die Wand notwendig, um im Gleichgewicht zu bleiben und schon nach der ersten Stunde konnten die ersten Einradfahrer\*innen aus der OGS kleine Strecken selbständig durch die Halle fahren. Wir haben tolle Tipps von Thorsten erhalten und er steckte alle mit seiner Einrad-Begeisterung an. Zwei Oberstufenschüler aus dem Verein waren ebenfalls beim Workshop dabei. Sie konnten nicht nur super Einrad fahren und sorgten schon deshalb für viel Bewunderung bei den Grundschüler\*innen. Sie hatten auch noch eine andere, coole Darbietung „im Gepäck“. Mit Eishockeyschlägern und einem Tennisball ausgestattet spielten sie Einradhockey. Da ging es ganz schön „zur Sache“. Die beiden wirbelten auf ihren Einrädern durch die Turnhalle, kämpften engagiert um jeden Ball und trafen das eine oder andere Mal zielsicher ins Tor. Natürlich wollten die neugierigen Grundschüler\*innen wissen, wie lange man üben muss, bis man so professionell das Einrad nutzen kann. Als die beiden Schüler erzählten, dass sie genau so alt waren wie unsere Grundschulkinder heute, als sie mit dem Einrad fahren begonnen haben, war für viele Teilnehmer\*innen am Workshop klar: Es lohnt sich, d'ran zu bleiben. Das möchte ich auch können! Bereits heute wird Einradhockey weltweit in vielen Ländern gespielt, unter anderem in Australien, der Schweiz und Deutschland – und vielleicht auch bald in Wentorf.

Liebe Eltern, wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte gerne jederzeit an! Sie erreichen uns natürlich vor Ort oder auf folgenden Wegen:

**Telefon: 040/72 00 44 8-19**

**E-Mail: [s.schratzberger-kock@wentorf.de](mailto:s.schratzberger-kock@wentorf.de)**

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühling und viel Freude beim Erspähen und Erlauschen vieler fröhlicher Frühlingsboten.

Herzliche Grüße!

i. A. Sabine Schratzberger-Kock  
Leitung Offene Ganztagschule

Gemeinde Wentorf bei Hamburg  
Amt für Bürgerdienstleistungen,  
Bauen und Entwicklung